

Winterurlaub

Wer ist dieser Fremde??

Von psychozwiebel

Kapitel 4: Abweisung?

„So verzaubert ich auch von deiner Schönheit bin...“, Zoro wollte sich nach diesen Worten von Sanji schon abwenden, als der fortfuhr: „...muss ich dir leider sagen, dass ich schon glücklich vergeben bin. Es tut mir wirklich aufrichtig leid!“ Zoro erstarrte. Einerseits freute er sich, dass der Blonde das Mädchen abgewiesen hatte, andererseits...er war vergeben?? Naja, eigentlich wunderte es ihn nicht, schließlich sah er einfach nur atemberaubend aus.

Sanji sah dem davonrauschenden Mädchen nach, bis er wieder zum Barkeeper blickte. Er war erstaunt, als er dessen verblüfften Blick sah. Und er bildete sich ein, in seinen Augen eine gewisse Enttäuschung zu sehen, doch das konnte ja nun wirklich nicht sein.

„Wieso bist du dann nicht bei deiner Freundin? Oder ist sie gar nicht mitgekommen?“ Sanji sah den Grünhaarigen verwirrt an. „Wie meinen?“ Doch dann verstand er. „Achsooo...weil ich gesagt hab, ich wär vergeben...So ein Blödsinn, bin ich nicht!“

„Aber...wieso hast du das dem Mädchen dann gesagt??“

„Naja, stell dir vor, du wärst ein Mädchen, das sich traut, einen Jungen anzusprechen, der dir dann aber sagt: Sorry, falsches Ufer! Das wäre doch nicht besonders toll und um ihr diese Peinlichkeit zu ersparen, hab ich gesagt, ich wär vergeben. Das sag ich immer...“

„Du bist...schwul?“

„Ja, aber dass du so erstaunt bist, hätt ich nicht gedacht...Das seltsamste ist ja überhaupt, dass mich, bevor ich erkannt hab, dass ich schwul bin, lang nicht so viele Mädchen angesprochen haben wie jetzt!“ Sanji grinste.

Zoro musste lachen. „Naja, versetz dich in meine Lage. Ich kann keinem Mädchen und keiner Frau eine Abfuhr erteilen, ich MUSS mit ihnen flirten, sonst bin ich meinen Job hier los...Du hast ja keine Ahnung wieviele reiche alte Damen mich schon veführen wollten!! Und ich musste sie immer so höflich es geht, abweisen.“

Sanji riss die Augen auf. „Was? Du bist auch...“

Der Grünhaarige unterbrach ihn. „Schwul? Ja...aber dass du so erstaunt bist, hätt ich nicht gedacht!“ Er grinste den Blondem leicht spöttisch an.

Dieser Barkeeper hatte ja gar keine Ahnung, was dieses Lächeln in Sanji auslöste. Er wurde rot und sein Herz begann wie wild zu schlagen. Um sein innerliches Gefühlschaos zu verbergen, plusterte er sich auf:

„Na, hör mal! Einen schwulen Barkeeper trifft man halt nicht an jeder Ecke! Schon gar

nicht so einen verdammt gutaussehenden!“

Diese Worte waren schon heraußen, ehe sich Sanji ihnen bewusst werden konnte. Als er in Zoros Gesicht blickte und sah, dass sich sein anfänglich leicht spöttisches Lächeln zu einem dicken Grinser verwandelt hatte, wurde er rot wie ein Tomate, stand auf und ging mit großen Schritten davon.

„Hey, warte!! Renn doch nicht gleich weg, es war ja nicht so gemeint! Und das muss dir ja nicht peinlich sein!“ Zoro wollte hinter der Bar hervorkommen und dem Blondem nachlaufen, doch da ertönte von hinten eine Stimme.

„Entschuldigen Sie, junger Mann, wären Sie wohl so freundlich, mir einen Martini zu mixen?“ Er drehte sich um und sah eine von diesen reichen, alten Damen, die ganz bestimmt versuchen würde, ihn zu umgarnen und zu verführen. Er warf einen letzten, verzweifelten Blick in die Richtung, in der Sanji verschwunden war und machte sich mit einem tiefen Seufzer zurück an die Arbeit. Er hoffte einfach, ihn morgen auf der Piste oder wenigstens zum Abendessen wiederzusehen. Da fiel ihm ein, dass er ihm ja gar nicht gesagt hatte, dass sie sich heute schon mal gesehen hatten...

ja, ziemlich kurz, ich weiß, aber ich wollte das letzte kapi nicht so offen lassen..deshalb hab ich schnell das geschrieben, musst aber aufhören weil ich noch einiges zu lernen hab!!!

bis (sehr sehr) bald

lg lizzy